

Schifferlied

66

Andante con moto

Tenöre

1. Es löcht das Meer die Son - ne aus, küh - len - des Mond - licht
2. Nun ruh' an mei - nem Her - zen still, si - cher auf schwan - ker
3. Wie wiegt sich sanft der Reich - te Kahn. Lieb - chen, mit dei - ner

Bässe

ist er - wacht, der gold' - ne Ad - ler läßt sein Haus
Wel - len Flut; ein Schlum - mer - lied dir fin - gen will
fü - ßen Laß; als Mu - schel zieht er fei - ne Bahn

mü - de dem Sil - ber - schwan - der Nacht. Flü - sternd am Kah - ne
rau - schend die wo - gen - de - Na - tur. Kü - fend der Wel - le
die ei - ner Per - le Klein - od laßt. Ach, daß mein Arm die

glitz dr - Bran - dung Lauf, lei - se der Wind die Sai - ten rührt. — die
Nak - ken streift der Wind, Lieb - chen, so laß die Wan - ge mir, — und
trau - te Scha - le wär' die dich um - schloß - le al - le - zeit! Mit

Lie - be zieht ihr Se - gel auf, Sehn - lucht das Ru - der si - cher führt.
träu - me, daß dein Schiff - lein lind ich durch das gan - ze Le - ben führ.
mei - nem Ru - der spielt das Meer, Lieb - chen, mein Arm ist dir — be - reit.